

## Zeitenwende

### Halbjahresbericht der CORUM Vermögensverwaltung (Deutschland) GmbH

München, im Juli 2022

Das erste Halbjahr 2022 stellte uns alle vor ganz besondere Herausforderungen. Beherrschende Themen waren und sind: Corona-Pandemie, Inflation, Krieg in der Ukraine, Versorgungsengpässe bei Gas- und Öl, Lieferkettenprobleme (Chip) um nur die wichtigsten zu nennen. Es ist Zeit für einen kurzen Zwischenbericht darüber, was wir bisher getan haben:

#### **Erhöhung der Liquidität:**

Bereits im zweiten Halbjahr 2021 haben wir begonnen, Aktien abzubauen und die Liquidität zu erhöhen. Dies haben wir dieses Jahr fortgesetzt und so die Depots stabilisiert. Diese Barmittel versetzen uns in die Lage, bei Tiefkursen Aktien nachzukaufen. Bis jetzt sehen wir aber noch keine finale Bodenbildung.

#### **Absicherung durch Put-Optionen auf Indizes (DAX und S&P 500):**

Diese Absicherung findet laufend statt. Sie schützt in bestimmten Marktphasen vor hohen Verlusten. Wer schon länger CORUM-Kunde ist, konnte im Frühjahr 2020 davon profitieren, als die Kurse innerhalb weniger Tage zusammenbrachen blieben unsere Depots stabil und verhalfen den Kunden zum Jahresende zu einem sehr guten Ergebnis – weit im zweistelligen Bereich.

#### **Beimischung von Aktienanleihen:**

Im Juni 2022 haben wir mehrere Aktienanleihen in die Depots allokiert. Diese Finanzinstrumente, eine Mischung aus Aktie und Anleihe, haben in der Regel eine Laufzeit von 9-12 Monaten. Damit erzielen wir attraktive Renditen (auch wenn die Märkte nicht steigen), streuen die Risiken, stabilisieren die Schwankungen in den Portfolios und profitieren trotzdem von den Aktienmärkten. Bei der Auswahl der Emittenten achten wir auf die Bonität (aktuell Bank Vontobel und UBS).

#### **Wo stehen wir heute:**

- Die Aktienkurse sind im ersten Halbjahr stark gesunken (DAX -19,52%, Nasdaq -29,51%).
- Unsere Depots stehen deutlich besser da, sind aber – wie alle Aktienanlagen 2022 – auch im Minus und schwanken stark.

#### **Ausblick - eine konkrete Prognose ist seriös nicht möglich, aber es gibt einige Annahmen, die wir bei unseren Entscheidungen zu Grunde legen:**

- Deutschland wird unter den Veränderungen tendenziell stärker leiden als andere.
- USD und US-amerikanische Unternehmen werden relativ profitieren.
- Aktienanlagen bleiben wesentlich – als Sachwert, Schutz vor Inflation und Innovationstreiber.
- Nicht der kurzfristige Trend ist bei der Auswahl der Titel entscheidend. Vielmehr muss das Geschäftsmodell mittel- und langfristig (in der Krise und darüber hinaus) überzeugen.
- Wir halten an unserem Fokus auf Wachstum fest und werden auch künftig Schwankungen in Kauf nehmen, um in den richtigen Märkten und Branchen investiert zu sein, aber:
- Wir bleiben höchst aufmerksam und wachsam. Wir können und werden unsere Strategie jederzeit an eine veränderte Marktlage anpassen.